[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **9 (1953)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz.Landesbibliothek
Hallwylstr.15 Bern

A. Z.
Zürich 49

Die Schweizerfrauen danken

Im vergangenen August ist Frau Anna Mürset, Abteilungsleiterin im Sekretariat des Bundes Schweizerischer Frauenvereine, von ihrem Posten zurückgetreten, nachdem sie während 30 Jahren dort ihre ganze Persönlichkeit in den Dienst ihrer Mitbürgerinnen gestellt hatte. Als im Jahre 1923 die Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe gegründet wurde, übernahm Frau Mürset die Leitung dieser Organisation. Mit allen Kräften widmete sie sich ihrer Aufgabe und setzte sich für die Berufsausbildung der Frau und damit auch für ihre Besserstellung im Leben überhaupt ein. Sie arbeitete eine grosse Zahl von Berufsbildern aus, mit allen Angaben über Bedingungen, Ausbildung und Möglichkeiten des betreffenden Berufes. Mit der Entwicklung der Zentralstelle für Frauenberufe zum Schweizerischen Frauensekretariat dehnte Frau Mürset ihren Aufgabenkreis weiter aus. Im Jahre 1928 übernahm sie einen Teil der Aufgaben der SAFFA, sowie der Landesausstellung im Jahre 1939. Viel Zeit widmete sie auch der Kommission „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit" des BSF, ferner der Frage der beruflichen und wirtschaftlichen Lage der Bundesbeamtinnen.

Frau Mürset ist auch mit dem ganzen Problem der schweizerischen Frauenstimmrechtsbewegung vertraut. Sie kennt alle leitenden Persönlichkeiten, die Arbeit, Enttäuschungen und Erfolge dieser Vereine. Auch für uns war sie immer bereit, einzugreifen und zu helfen — und dies alles mit einer selbstverständlichen Freude und Bereitschaft.

Frau Anna Mürset ist seit „jeher" Mitglied des Frauenstimmrechtsvereins Zürich. Wir gratulieren ihr daher ganz besonders zu ihrem reichen Lebenswerk. Gerne möchten wir ihr als Dank die vollen Menschenrechte (auch das Stimmrecht), überreichen. Aber wir müssen froh sein, wenn sie uns dafür erst noch selber mitkämpfen hilft.

(Als Nachfolgerin von Frau Mürset hat der Bund Schweizerischer Frauenvereine Frau Dr. iur. Margrit Bohren-Hoerni, Rechtsanwalt, gewählt, die auch der Kommission „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit" vorsteht).

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 42 28 94
Inserate an: A Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstr. 159, Tel. 56 70 37
Anmeldungen von Abonnenten und Adressänderungen, auch Angabe von Adressen für Probenummern erbeten an:
Frau Pia Kaufmann, Büchnerstrasse 26, Zürich 6, Telefon 26 24 74
Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsvereins Zürich No. VIII 14151